

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2016

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 %

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

a Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme}}{\text{Umsatzerlöse}}$
b Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme}}{\text{EK}}$
c Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Betriebsaufwand}}$

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2016

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Der Tourismusverband Chiemsee e.V. wurde zum 31.12.2009 aufgelöst; dafür wurde ein neuer Verband nämlich der CAT gegründet (jedoch keine Kapitalanteile).

Personalstatistik Stand 31.12.2016

	GfKW mbH	Stiftung	GWC AG
Vollbeschäftigt	0	0	20
teilbeschäftigt	0	0	20
AZUBIS/Praktikanten	0	0	5
Gesamt	0	0	45

Garantie Verpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

- Doris Laban 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) ab 01.05.2014
- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015

Aufsichtsrat der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

- Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) Frau Doris Laban seit 13.05.2014
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzende seit 13.05.2014
- Herr Alois Kurfer (EFL) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Markus Esterl
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzende

- Herr Walter Bippus
- Herr Anton Müller

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

- Ab 01.12.2014 Herr Wolfgang Kirner

Der **Beirat** besteht aus der

- Frau Doris Laban 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) ab 01.05.2014

und **5 Beiräten**

- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.12.2014 Herr Wolfgang Kirner.

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2016 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	244,7	239,2	233,8	-5,4
Umlaufvermögen	2,0	27,9	23,0	-4,9
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,3	0,0	-0,3
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	33,1	26,6	45,0	18,4
Summe Aktiva	279,8	294,0	301,8	7,8
PASSIVA				
Eigenkapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Rückstellungen	3,4	2,2	12,1	9,9
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,9	6,5	-18,4	-24,9
Fremdkapital ***	276,5	291,8	289,7	-2,1
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0,0
Verlustvortrag	-148,2	-134,2	-127,8	6,4
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	33,1	26,6	45,0	18,4
Summe Passiva	279,8	294,0	301,8	7,8
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	87%	81%	77%	-3,89%
Umlaufintensität (%)	1%	9%	8%	-1,86%
Eigenkapitalquote (%)	27%	26%	26%	0,14%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	73%	74%	74%	-0,14%
Anlagendeckungsgrad I (%)	41%	42%	43%	0,99%
Anlagendeckungsgrad II (%)	154%	164%	167%	2,92%
Liquidität I (%)**	0%	12760%	14283%	1523,73%
Liquidität II (%)**	61%	13960%	16059%	2099,48%
Liquidität III (%)**	61%	13960%	16059%	2099,48%
**Kassenbestand	0,0	25,5	20,4	
**Verbindlichkeiten < 1Jahr	3,4	0,2	0,1	
**kurzfristige Forderungen	2,0	2,4	2,5	

*** Der Rückgang des Fremdkapitals von 2013 auf 2014 und der erneute Anstieg Ende 2015 ist auf die Umschuldung des Kredites über 175.038,46 € zurückzuführen.

Der „alte“ Kreditbetrag wurde Ende November 2014 durch Überweisung vom laufenden Konto ausgeglichen. Erst Anfang 2015 konnte der Kreditvertrag mit der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG abgeschlossen werden.

Zum Bilanzstichtag, 31.12.2014, wurde der Sollbetrag auf dem laufenden Konto entsprechend passiviert. Tatsächlich war zum 31.12.2014 noch der komplett umgeschuldete Betrag in Höhe von 175.038,46 € offen.

(Der in der Schlussbilanz 2014 ausgewiesene Sollbetrag setzt sich aus dem Kreditbetrag und dem Kassenbestand zusammen.)

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
Sachanlagen	244,7	239,2	233,8	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	2,04	2,35	2,54	0,19
Kassenbestand	0,0	25,5	20,4	-5,1
Gesamt	2,04	27,87	22,99	-5,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7.735,25 € erhöht.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.357,38 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pachteinnahmen aus dem Kinobetrieb (7,7 TEUR).

Demgegenüber stehen Ausgaben unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Aufwendungen für Gewährleistung (9,8 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (1,7 TEUR), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2,5 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,4 TEUR), den Buchführungskosten (0,5 TEUR) sowie den Zinsaufwendungen (4,2 TEUR).

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	156,2	171,3	167,4	-3,9
aus Lief. und Leistung	32,4	32,3	32,3	0,0
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0,0
gegenüber Gesellschafter	86,5	88,2	90,0	1,8
sonst. Verbindlichkeiten	1,4	0,0	0,0	0,0
Gesamt	276,5	291,8	289,7	-2,1

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
kurzfristig	1,5	0,2	0,1	-0,1
langfristig	274,9	291,6	289,6	-2,0
Gesamt	276,4	291,8	289,7	-2,1

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV): (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	17,9	17,8	7,7	-10,1
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	12,7	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	30,6	17,8	7,7	-10,1
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	6,0	2,8	16,4	13,6
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	11,4	8,2	21,9	13,6
Betriebsergebnis	19,2	9,6	-14,1	-23,7
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	5,2	3,1	4,2	1,1
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust	13,9	6,5	-18,4	-24,8
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	13,9	6,5	-18,4	-24,8
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	78%	36%	-237%	-274%
Eigenkapitalrentabilität (%)	14%	6%	-18%	-25%
Kostendeckungsgrad (%)	157%	216%	35%	-181%

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos und der Mängelbeseitigung von baulichen Anlagen, die die GfKW errichtet hat, ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2016 unter Anwendung der Software ADDISON cs:Plus erstellt und die Ordnungsmäßigkeit durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 23.09.2016 bestätigt.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege, Bildung und Erziehung Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Heimatpflege.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer ist Herr Rupert Rußwurm.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus

- Frau Doris Laban, 1. Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) ab 13.05.2014

sowie

6 Beiräten

- Herr Georg Mitterer jun. (SPD) seit 28.05.2008 und Stellvertr. der Vorsitzenden seit 13.05.2014
- Herr Alois Kurfer (EFL) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr keine Beschäftigten. Der Geschäftsführer arbeitet auf Honorarbasis.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	28.613,1	28.715,0	27.253,4	- 1.461,6
Umlaufvermögen	855,3	676,8	790,7	113,9
Darlehensförderung	-	-	-	-
Summe Aktiva	29.468,4	29.391,8	28.044,1	- 1.347,7
Treuhandvermögen				
PASSIVA				
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	3.012,1	3.012,1	-
Sonderposten KHG	60,9	54,5	48,0	- 6,4
Rückstellungen	15,1	17,1	19,1	2,0
Gewinn-/Verlustvortrag	810,2	1.402,9	1.964,7	561,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	592,7	561,8	136,0	- 425,8
Fremdkapital	23.977,3	23.342,2	21.864,1	- 1.478,2
Rechnungsabgrenzung	-	1,1	-	- 1,1
Summe Passiva	29.468,4	29.391,8	28.044,1	- 1.347,7
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	97%	97%	102%	5,0%
Umlaufintensität (%)	3%	3%	2%	-0,5%
Eigenkapitalquote (%)	4%	4%	4%	0,1%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	96%	96%	96%	-0,1%
Anlagendeckungsgrad I (%)	3%	3%	3%	0,0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	88%	78%	80%	1,5%

ANLAGEVERMÖGEN	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
Sachanlagen	27.094,7	26.613,7	24.327,7	-2.286,0
Technische und Andere Anlagen	38,9	418,3	336,6	-81,8
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	1.479,5	1.683,0	2.589,2	906,2
Gesamt	28.613,1	28.715,0	27.253,4	-1.461,5
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Forderungen	34,1	12,4	35,9	23,5
sonst. Vermögensgegenst.	78,9	82,4	51,8	-30,6
Kassenbestand	742,3	582,0	702,9	121,0
Gesamt	938,4	676,8	790,7	113,9

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	22.385,9	21.952,7	20.723,8	- 1.228,8
aus Lief. und Leistung	5,2	55,5	17,6	- 37,9
gegenüber Gesellschafter	47,3	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	1.539,0	1.334,1	1.122,7	- 211,4
Gesamt	23.977,3	23.342,2	21.864,1	- 1.478,2

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
kurzfristig	52,5	55,5	17,6	- 37,9
langfristig	23.924,8	23.286,8	21.846,5	- 1.440,3
Gesamt	23.977,3	23.342,2	21.864,1	- 1.478,2

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV): (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	2.654,7	2.618,1	2.478,2	- 139,9
sonst. betriebliche Erträge	198,2	408,4	1.117,6	709,3
Erträge aus verbunden Untern.	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	2.852,9	3.026,5	3.595,8	569,3
AUFWENDUNGEN				
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	6,4	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	- 864,3	- 885,3	- 2.367,7	- 1.482,4
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 254,4	- 537,1	- 251,8	285,2
Aufwendungen für Verlustübernahme	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	- 1.112,2	- 1.416,0	- 2.613,1	- 1.197,2
Betriebsergebnis	1.740,6	1.407,1	982,7	- 424,4
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	3,7	1,4	0,6	- 0,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.151,7	- 1.050,1	- 847,3	202,9
OPERATIVES Geschäftsergebnis	592,7	358,4	136,0	- 222,4
periodenfremde Aufwendungen				
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	592,7	561,8	136,0	- 425,8
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	6,0	7,2	7,2	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	22%	21%	5%	-16%
Eigenkapitalrentabilität (%)	59%	56%	14%	-43%
Kostendeckungsgrad (%)	-239%	-185%	-95%	90%

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Die Mieteinnahmen aus dem Nutzungsvertrag mit der Simsseeklinik sowie der Verpachtung der Miteigentumsanteile der WEG Ströbinger Hof betragen insgesamt 2.478 T € (VJ. 2.618 T €) und wurden zur Deckung des Kapitaldienstes für die aufgenommenen Darlehen verwandt.

Investitionen erfolgten in 2016 keine.

Mit dem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 136.014 € (2015: 561.840,17 €) erhöht sich das ausgewiesene Eigenkapital von 5.977 T € um 2 % auf 6.113 T €. Das Eigenkapital beträgt somit 21,8 % (im Vorjahr 20,4 %) der Bilanzsumme in Höhe von 28.044.086,00 €.

Die Marktgemeinde Bad Endorf hatte in 2015 einen Grundsatzbeschluss zur Aufnahme von Verhandlungen über eine Entflechtung von der Gesundheitswelt Chiemgau gefasst. Nach einer Generalinventur und Sichtung aller verfügbaren Dokumente wurden drei Szenarien und deren Folgen ausgearbeitet und dem Marktgemeinderat vorgelegt.

In der Marktgemeinderatssitzung im Oktober 2015 wurden folgende drei grundsätzlich in Frage kommenden Szenarien mit den bis dahin absehbaren rechtlichen und finanziellen Folgen vorgestellt, bewertet und ausführlich diskutiert:

- Szenario 1: Sofortiger Exit
- Szenario 2: Kontrollierter Exit / Entflechtung
- Szenario 3: Fortführung der unternehmerischen Beteiligung der Marktgemeinde

Der Marktgemeinderat hat sich nach Abwägung aller Aspekte, Folgen und Risiken für den „Kontrollierten Exit / Entflechtung“ entschieden, weil mit dieser Lösungsvariante die definierten Ziele sowohl der Marktgemeinde als auch der GWC AG am ehesten erreicht werden konnten. Auf Ebene der Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Markt Bad Endorf GmbH war dabei vorgesehen, die Grundstücke und Gebäude der Simssee Klinik GmbH sowie des Personalwohnheims und die Miteigentumsanteile am Hotel Ströbinger Hof mit allen Rechten und Pflichten an die GWC AG zu verkaufen.

Die Beteiligten wurden beauftragt, mit der GWC Verhandlungen über die vorzeitige Entflechtung unter Berücksichtigung folgender Ziele zu führen:

- Übernahme sämtlicher Verbindlichkeiten (Darlehen, Zuschüsse, Steuern) / wirtschaftlicher Ausgleich für Immobilien durch GWC AG
- Übernahme der Verantwortung betreffend sämtlicher Gebäude im Ist-Zustand (insbesondere Mängelbeseitigung)
- Beendigung des Rechtsstreits.

Dieser Richtungsbeschluss war für alle Beteiligten maßgebend für alle weiteren Schritte. Der Entflechtungsvertrag vom 09.03.2017 zeigt, dass diese Ziele vollumfänglich erreicht wurden.

Weitere Einzelheiten zur Entflechtung erfolgen im Beteiligungsbericht 2017.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Bei der Gesellschaft bestehen Verpflichtungen gegenüber der Bayer. Landesbank aus der gesamtschuldnerischen Schuldmitübernahme für Darlehen der Simsseeklinik in Höhe von 1.122 T € (VJ. 1.334 T €) sowie Verbindlichkeiten für Bürgschaften in Höhe von 1.243 T € (VJ. 1.241 T €).

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2016 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH.

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herr Dietolf Hämel jun. (seit 13.08.2009)
- Herr Stefan Bammer (ab 15.07.2014)

und dem **Aufsichtsrat**:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

sowie **Arbeitnehmervertreter**:

- Frau Elke Flender-Back
- Frau Petra Kaliwas
- Herr Markus Esterl

und **Ehrenbeiratsvorsitzende**:

- Herr Walter Bippus
- Herr Anton Müller

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr durchschnittlich 45 (VJ 44) Mitarbeiter, davon 20 (VJ 20) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 5 (VJ 6) Auszubildende/Praktikanten. Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2016 1012 Mitarbeiter (VJ 985 Mitarbeiter) beschäftigt, davon waren 655 (VJ 612) in Teilzeit. Hinzukommen noch 27 (VJ 27) Auszubildende/Praktikanten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.481,1	2.429,5	4.044,1	1.614,6
Umlaufvermögen	4.168,3	4.417,2	5.229,1	811,9
Rechnungsabgrenzung	18,0	57,3	14,6	- 42,7
nicht durch EK gedeckter Fehlb.	4.387,5	2.723,1	-	- 2.723,1
Summe Aktiva	11.054,9	9.627,1	9.287,7	- 339,3
PASSIVA				
Eigenkapital	-	-	6.105,5	6.105,5
Rückstellungen	9.977,1	8.547,9	1.111,7	- 7.436,2
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	1.077,8	1.076,2	2.070,6	994,4
Rechnungsabgrenzung	-	3,0	-	- 3,0
Summe Passiva	11.054,9	9.627,1	9.287,7	- 339,3
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	22,4%	25,2%	43,5%	18,3%
Umlaufintensität (%)	37,7%	45,9%	56,3%	10,4%
Eigenkapitalquote (%)	0,0%	0,0%	74,7%	74,7%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	100,0%	100,0%	25,3%	-74,7%
Anlagendeckungsgrad I (%)	0,0%	0,0%	151,0%	151,0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	43,4%	44,3%	202,2%	157,9%
Liquidität I (%)	311,7%	82,9%	46,3%	-36,5%
Liquidität II (%)	1317,0%	1017,6%	265,7%	-751,9%
Liquidität III (%)	1317,0%	1017,6%	265,7%	-751,9%
**Kassenbestand	986,6	359,7	911,9	552,2
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	316,5	434,1	1968,3	1534,2
**kurzfristige Forderungen	3181,7	4057,5	4317,2	259,7

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,6	30,4	109,4	79,0
Sachanlagen				
Grundstücke	1.981,8	1.823,8	1.700,3	- 123,6
Techn. Anlagen	45,2	30,7	113,9	83,2
andere Anlagen	122,8	108,3	83,4	- 25,0
Geleistete Anzahlung	39,0	148,2	1.748,8	1.600,7
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	11,7	12,0	12,3	0,3
Genossenschaftsanteile	1,0	1,0	1,0	-
Sonst. Ausleihungen				
Gesamt	2.481,1	2.429,5	4.044,1	1.614,6
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	2,0	4,4	7,9	3,5
Ford. gegen verbundene Unternehmen	2.972,3	3.952,7	4.025,6	72,9
sonst. Vermögensgegenstände	207,4	100,4	283,7	183,3
Kassenbestand	986,6	359,7	911,9	552,2
Gesamt	4.168,3	4.417,2	5.229,1	811,9
Rechnungsabgrenzung	18,0	57,3	14,6	- 42,7
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	4.387,5	2.723,1	-	- 2.723,1
Gesamt	11.054,9	9.627,1	9.287,7	- 339,3

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 339,3 T € reduziert und weist jetzt 9.287,7 T € aus.

Das Eigenkapital der Gesundheitswelt Chiemgau AG hat sich im Geschäftsjahr 2016, bedingt durch die Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 8.183,5 T € und dem Ausgleich des negativen Eigenkapitals aus dem Vorjahr in Höhe von 2.723,1 T € mit 6.105,5 T € deutlich positiv entwickelt. Es liegt keine bilanzielle Überschuldung mehr vor.

Die GWC AG ist Pächterin des im Eigentum des Marktes Bad Endorf stehenden Thermengebäudes. In dem zwischen der GWC AG und dem Markt Bad Endorf geschlossenen Pachtvertrag wurde zwischen den Vertragsparteien vereinbart, dass die GWC AG bis zum 31.12.2032 verpflichtet ist, eine Therme zu betreiben. Im Pachtvertrag wurde explizit ein Kündigungsrecht aufgrund von Verlusten durch den Betrieb einer Therme ausgeschlossen. Die GWC AG hat mit der Chiemgau Thermen GmbH einen Unterpachtvertrag geschlossen, der die Überlassung der Thermengebäude regelt. Gleichzeitig ist die Chiemgau Thermen GmbH Betriebsgesellschaft der Therme. Zwischen der GWC AG und der Chiemgau Thermen GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Chiemgau Thermen GmbH erzielt operative Verluste.

Im Jahr 2016 wurde mit Verhandlungen zu einer Entflechtung der Beziehungen zwischen der Marktgemeinde Bad Endorf, der Gesundheitswelt Chiemgau AG und der Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH begonnen. Zum 9. März 2017 wurde denn ein Entflechtungsvertrag zwischen diesen Parteien geschlossen. Mit dem Entflechtungsvertrag erwirbt die GWC AG unter anderem die

Thermengebäude und der Pachtvertrag wird aufgelöst. Aufgrund der Gespräche über die Entflechtung wurde die Unternehmensplanung angepasst und es werden zukünftig positive Ergebnisse der Chiemgau Thermen erwartet, daher wurde die DVR (Rückstellung für drohende Verluste) in Höhe von 8.183 T € aufgelöst.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.				
aus Lief. und Leistung	133,8	141,3	1.885,2	1.743,9
gg. verbunden Unternehmen	19,9	36,4	30,6	- 5,8
gegenüber Gesellschafter	710,6	689,6	-	- 689,6
sonst. Verbindlichkeiten	213,5	208,9	154,8	- 54,2
Gesamt	1.077,8	1.076,2	2.070,6	994,4

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
kurzfristig	316,5	434,1	1.968,3	1.534,2
langfristig	761,4	642,0	102,2	- 539,8
Gesamt	1.077,9	1.076,1	2.070,5	994,4

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR)

	2013	2014	2015	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	3.900,4	3.932,6	3.981,8	49,2
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	1.108,8	1.146,9	1.541,3	394,4
Erträge aus verbunden Untern.	-	-	-	-
Materialaufwand	- 14,4	- 18,2	- 21,1	- 2,8
Rohergebnis	4.994,8	5.061,3	5.502,0	440,7
AUFWENDUNGEN				
Personalaufwand	- 2.110,9	- 2.165,6	- 2.439,1	- 273,5
Abschreibungen	- 299,5	- 284,5	- 243,0	41,4
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 2.452,8	- 2.768,1	- 2.357,5	410,6
Betriebsergebnis	131,6	- 156,9	462,3	619,2
Erträge aus Beteiligungen	2,2	0,6	0,5	- 0,1
Erträge aus EAV	1.130,6	1.104,6	1.510,3	405,7
Abschreibungen auf Wertpapiere	-	-	-	-
Aufwendungen für Verlustübernahmen	- 840,0	- 1.187,1	- 918,2	268,9
Zinsen und ähnl. Erträge	23,0	24,3	31,8	7,5
Zinsen und. Ähnl. Aufwendungen	- 50,8	- 31,1	- 406,7	- 375,6
Finanzergebnis	265,0	- 88,6	217,8	306,4
Ergeb. Gew. Geschäftstätigkeit	396,6	- 245,5	680,2	925,7
ausserordentliche Erträge	3.285,5	920,2	945,8	25,6
ausserordentliche Aufwendungen	- 3,1	- 3,1	- 3,1	-
Ausserordentliches Ergebnis	3.282,4	917,0	942,7	25,6
Steuern	- 62,1	- 2,2	41,6	43,8
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	3.616,9	669,4	1.664,4	995,1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 12.962,5	- 9.345,6	- 8.676,2	669,4
Bilanzgewinn/-verlust	- 9.345,6	- 8.676,2	- 7.011,8	1.664,4
Anzahl der Beschäftigten	40	41	44	3
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	93%	17%	42%	25%
Eigenkapitalrentabilität (%)	0%	0%	0%	0%
Kostendeckungsgrad (%)	80%	75%	79%	4%

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG wendet ab dem Geschäftsjahr 2016 die Vorschriften nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung an. Die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge, Materialaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen wurden entsprechend angepasst. Die im Vorjahr ausgewiesenen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aus diesem Grund kann das Jahr 2016 nicht mehr den Vorjahren in der bisherigen Form (s. Tabelle oben) gegenübergestellt werden. Das Jahr 2016 sowie die angepassten Beträge im Vorjahr werden in der folgenden Tabelle **neu** zusammengestellt und bei den zukünftigen Berichten fortgeschrieben.

Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2014	2015	2016	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	-	4.875,0	5.032,1	157,1
2. sonst. betriebliche Erträge	-	1.594,0	8.488,7	6.894,7
Zwischensumme	-	6.469,0	13.520,8	7.051,8
3. Materialaufwand				
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	-	- 1,0	- 1,8	- 0,8
Aufwendungen f. bez. Leistungen	-	- 1.322,0	- 1.259,9	62,1
Zwischensumme	-	- 1.323,0	- 1.261,6	61,4
4. Personalaufwand	-			-
Löhne und Gehälter	-	- 2.077,0	- 2.025,3	51,7
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	-	- 362,0	- 318,1	43,9
Zwischensumme	-	- 2.439,0	- 2.343,4	95,6
5. Abschreibungen	-	- 243,0	- 216,2	26,8
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	-	- 1.059,0	- 1.605,6	- 546,6
Summe:	-	1.405,0	8.094,0	6.689,0
7. Erträge aus Beteiligungen		-	1,8	1,8
8. Erträge aus Gewinnem. u. ä.	-	1.510,0	1.451,2	- 58,8
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	-	32,0	18,5	- 13,5
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	- 918,0	- 356,3	561,7
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-	- 407,0	- 26,5	380,5
Zwischensumme	-	217,0	1.088,7	871,7
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag		45,0	- 332,9	- 377,9
13. Ergebnis nach Steuern	-	1.667,0	8.849,8	7.182,8
14. Sonstige Steuern	-	- 3,0	- 21,2	- 18,2
15. Jahresüberschuss		1.664,0	8.828,6	7.164,6
16. Verlustvortrag aus Vorjahren	-	- 8.676,0	- 7.011,8	1.664,2
17. Bilanzgewinn (VJ: Bilanzverlust)		- 7.012,0	1.816,8	8.828,8
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)		4%	22%	17%
Eigenkapitalrentabilität (%)		0%	0%	0%
Kostendeckungsgrad (%)		184%	199%	15%

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1.054,3 T € auf 1.885,2 T €. Hierin sind offene Rechnungen im Zusammenhang mit den bereits getätigten Brandschutzmaßnahmen in den Chiemgau Thermen enthalten, die bisher von der Marktgemeinde vorausgezahlt worden sind, aber durch die GWC rückerstattet werden.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.816,8 T €, sollen 1.000 T € in die Position andere Gewinnrücklagen eingestellt und 816,8 T € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Personalaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.343,4 T € (VJ 2.439,1 T €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von 622,3 T € (VJ 127,9 T €) für Honorare zum einem von Spezialisten des Finanzmarktes, wie auch für juristische und steuerliche Beratung im Zuge der Entflechtung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 14,3 T€ (VJ 601,1 T€) enthalten. Bei diesem Posten sind u. a. die Auflösung von Rückstellungen für Personalkosten enthalten.

Kliniken:

Die beiden Kliniken haben, wie im Vorjahr insgesamt eine Bettenauslastungsrate von 94,6 %. Beide Kliniken sind gemischte Anstalten; d.h. sie verfügen über einen Reha- und Akutbereich.

Simssee-Klinik GmbH:

Bei einer differenzierten Betrachtung der Belegungsquote je Abteilung hebt sich die Fachrichtung Psychosomatik erneut deutlich von den anderen Abteilungen ab. Es wurde im Jahr 2016 ein Projekt zum Aufbau des Leistungsangebotes der Psychosomatik aufgesetzt. Ziel ist die Erweiterung der Abteilung auf 135 Betten und fünf Teams mit den Schwerpunkten Depression, Burnout, Chronischer Schmerz, Ich-Strukturelle Störungen und Angststörungen. Im Rahmen dieses Projektes wurden im Jahr 2016 auch umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeitergewinnung und zum notwendigen Ausbau der Infrastruktur realisiert. Zum 01.01.2017 standen der Abteilung lt. Krankenhausplan 126 Betten zur Verfügung.

Klinik St. Irmingard GmbH:

Im Bereich der Investitionen und Instandhaltungen lag im Berichtsjahr das Hauptaugenmerk auf der weiteren Optimierung der Patientensicherheit sowie auch auf der Realisierung einer Küchensoftware samt moderner Essensbestellung mit Hilfe digitaler Geräte wie Touchscreen-Terminals oder Tablets. Des Weiteren in der Modernisierung der Mitarbeiter-Kantine sowie der baulichen Schaffung eines zentralen Mitarbeiter-Umkleidebereichs.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf

Das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf konnte im Jahr 2016 wiederum den Umsatz um mehr als 12 % steigern. Eine deutliche Steigerung von ca. 24 % konnte im Bereich der ambulanten, teilstationären Rehabilitation erzielt werden. Auch die ergotherapeutischen Behandlungen auf Rezeptbasis erreichten eine Steigerung um 22 %.

Ambulantes Rehaszentrum Rosenheim GmbH

Die freien Physiotherapiestellen, die im Jahre 2015 gerade im Bereich der Heilmittelabgabe noch einen Rückgang der Erlöse von 6,5 % zur Folge hatten, konnten nachbesetzt werden, so dass eine Steigerung von nahezu 10 % im Bereich der Rezeptabgabe zu verzeichnen war.

Auch im Bereich der ganztägigen ambulanten Rehabilitation konnte wiederum eine quantitative Leistungssteigerung von nahezu 5% erreicht werden. Die Rückmeldung der Patienten und der einweisenden Ärzte ist durchgängig sehr positiv und zeigt sich auch in der sehr hohen Weiterempfehlungsquote.

Chiemgau Thermen GmbH

Die Entwicklung der Chiemgau Thermen war im Berichtsjahr positiv. So konnten z. B. die Umsätze um 238 T€ auf 5.095 T€ gesteigert werden. Auch wurde wieder eine Kampagne „Die Sommertherme“ durchgeführt, um die Therme

als Alternative für Seenurlauber anbieten zu können. Dabei wurde das Angebot angepasst und ein Außenbecken auf 25-26° C abgekühlt, um den Freischwimmern perfekte Bedingungen anzubieten.

Thermenhotel Ströbinger Hof:

2016 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Thermenhotels Ströbinger Hof. Das Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 167 T € und konnte so von -100 T € (2015) auf 67 T € gesteigert werden. Verantwortlich für den Umsatzsprung waren Preiserhöhungen, die nach den Investitionen in das Ambiente und den Service am Markt durchgesetzt werden konnten.

8. Garantieverpflichtungen

Gesamtschuldnerische Mithaftung der GWC AG und ihrer Gesellschaften besteht gegenüber dem Darlehensgeber, der Bayerische Landesbank, für die Darlehen der Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH 20.081,6 T € (VJ 21.257,7 T €) sowie der Simssee-Klinik GmbH in Höhe von 1.122,7 T € (VJ 1.334,1 T €).

Außerdem besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung gegenüber der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling für einen Avalkredit der Ambulantes Reha Zentrum Rosenheim GmbH, Rosenheim, in Höhe von 24,7 T € (VJ 24,7 T €), sowie eine bis zum 30.06.2017 befristete Bürgschaft für einen Mietvertrag (Kopiergeräte) in Höhe von 16,6 T €.

Weiterhin übernimmt die Gesellschaft Bürgschaften in Höhe von 584,5 T € (VJ 738,6 T €) im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen für die Tochterunternehmen.

9. Unterbeteiligungen

Art der Beteiligung	Eigenkapital in T€	in %	Ergebnis 2016 in T€	Ergebnis 2015 in T€
Irmingard Klinik GmbH*	50,0 €	100%	0,0	0,0
Thermen GmbH*	50,0 €	100%	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH*	55,5 €	100%	0,0	0,0
Simsseeklinik GmbH	10.884,3 €	100%	-591,9	1.498,4
ARZ Rosenheim	396,6 €	100%	70,2	67,2
Klinik ChiemseeWinkel	- 229,1 €	100%	-254,1	0,0

* ab 2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der GWC AG

Das ARZ Rosenheim ist eine Unterbeteiligung der Simsseeklinik GmbH.
Neueröffnung der Klinik ChiemseeWinkel Seebruck Anfang 2017.

10. Sonstiges

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Verhandlungen mit dem Markt Bad Endorf beendet und der Entflechtungsvertrag am 09.03.2017 abgeschlossen (s. o.). Ausführungen hierzu folgen beim Beteiligungsbericht für das Jahr 2017.

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2016 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

Bad Endorf, 02.05.2018


Sonja Humm
Stellv. Kämmerin